Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

-Kostenlos-

Zum Mitnehmen

Wegweiser

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther

JUNI/JULI/AUGUST 1997

MEHR ALS HEIMISCH : DAS HEIM

zu Epheser 2,17-22

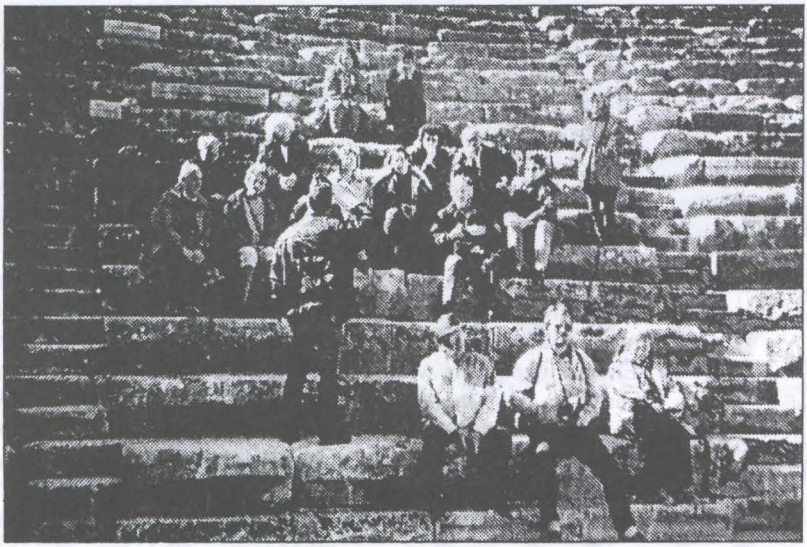
NICHT NUR NICHT FREMD SEID IHR NUN IN DEM HAUSE DES HERRN, DENN EUCH HAT SCHLIEßLICH DER HEILIGE GEIST ZU SEINEM TEMPEL GEFÜGT.

Christian Fürchtegott Nothanker

Bibelstudienreise des CVJM-Häger e.V.

Bibelstudienreise des CVJM-Häger e.V. - Auf den Spuren des Apostels Paulus

Vom 5. - 12. April 1997 sind 21 junge und junggebliebene Christen aus Häger und Umgebung dem Aufruf des CVJM - Häger unter der Leitung von Herrn Weltlich gefolgt und haben "Auf den Spuren des Apostels Paulus " versucht, das Land Türkei und seine für die westliche Welt so wichtige Geschichte kennenzulernen. Türkish Airlines brachte uns mit Zwischenstop in Istanbul zur Westküste nach Izmir , wo eine der nach der Offenbarung des Johannes so benannten sieben apokalyptischen Gemeinden beheimatet war. In der Türkei, dem Tor zum Nahen Osten, stand die Wiege des christlichen Abendlandes, wovon noch heute viele Kulturdenkmäler zeugen. In Ana-tolien nahm das Christentum unter dem Einfluß der paulinischen Mission schon sehr früh Gestalt an und verbreitete sich von dort aus so schnell, daß es im Jahre 393 n. Chr. zur Staatsreligion im Römischen Reich erhoben wurde. So wird eine Reise durch diesen Teil der Welt zu einer Suche nach den Quellen des Neuen Testaments und den Ursprüngen unseres christlichen Glaubens. Betrachtet man die historischen Stätten, so sollte man erkennen, daß vergangene Generationen damit unser Leben geformt und den Lauf unserer Geschichte beeinflußt haben. Ephesus ist wahrscheinlich die eindruckvollste archäologische Fundstätte in der Türkei. Die Griechen haben dort spätestens im 10.Jh. v. Chr. eine Kolonie gegründet. Sie brachten ihre eigenen Gottheiten, darunter die Artemis , mit nach Ephesus. Über tausend Jahre lang bildeten diese Göttin und ihr Tempel einen Mittelpunkt für das reiche, reli-



Das römische Theater in Aspendos war eine von vielen Stationen der Reisegruppe aus Häger, die die Türkei auf den Spuren des Apostels Paulus erkundeten.

giöse, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Kleinasien. Heute ist nur noch eine einsame Säule vom Tempel der Artemis - einst das berühmteste der sieben Weltwunder - zu sehen, der ganz aus Marmor gewesen sein soll. Im 4. Jh.. v. Chr. herrschte Alexander der Große in Griechenland. Er vertrieb die Perser aus Anatolien und traf 334 v. Chr. ohne Widerstand in Ephesus ein. Für Ephesus ist diese Phase das goldene Zeitalter. Mit zeitweise 500 000 Einwohnern verstärkten sich Reichtum und Einfluß des Artemis-Tempels. Im Jahre 130 v. Chr. wurde Anatolien und somit auch Ephesus an das Römische Reich angeschlossen und zur Hauptstadt der Provinz Asia deklariert. Sie war im 1. Jh.. nach Chr. die größte und wichtigste Stadt ihrer Zeit. In dieser Zeit entstand in Palästina eine neue Religion - das Christentum. Um das Jahr 53 kam der Apostel Paulus nach Ephesus. 2-3 Jahre verkündigte er dort sein Evangelium unter Juden und Heiden - mit Erfolg, denn durch sein Wirken kam es zur Gründung einer christlichen Gemeinde. Hier verbrachte er auch seinen ersten Gefängnisaufenthalt und schrieb einige seiner Briefe, die im Neuen Testament aufbewahrt sind. Sein missionarisches Wirken ist kein einziger Siegeszug gewesen, sondern ein Werk, daß mit vielen Rückschlägen verbunden war und von dem Apostel das Äußerste verlangt hat. Angesichts von Krankheit, Verfolgung, gröbsten Mißhandlungen, Verleumdungen und mancherlei Todesnot ist er an seinem Werk des öfteren verzweifelt - und hat es doch ausgerichtet. Sein gedankliches Durchdringen der Jesus-Botschaft hat das Christentum von einer jüdischen Sekte auf die Höhe einer eigenständigen Weltreligion geführt. In Andachten wurde uns durch Herrn Weltlich und Pastor Splitter das Leben und Werk des Paulus nähergebracht. Die Spuren des Apostels mußten wir leider bei Kälte und Dauerregen in Ephesus und Umgebung erkunden. 262 n. Chr. wurde die Stadt von den Goten dem Erdboden gleichgemacht. Mit der Türkei, seiner Natur, seinen Menschen und seinen Besonderheiten machte uns unser türkischer Reiseleiter bekannt, der bestrebt war, uns auch die türkische Küche und Essensweise in Ausflugslokalen bekanntzumachen. Seit etwa 10 Jahren setzt die Türkei auf Tourismus, Bettenburgen werden im Schnellverfahren hochgezogen. Viele

Unfreiwillige Pause: Schnee und Eis versperrten den Weg über das Taurus-Gebirge.

Türken, die hier in Deutschland unsere Welt kennengelernt haben, setzen sich jetzt mit ihren Kenntnissen für ihr Land wirtschaftlich ein. Nach diesem ersten Teil der Reise fuhren wir durch das Taurus-Gebirge über die Höhe von etwa 1200 m bei Schnee und Eis. Bei 1000 m ging nichts mehr. Kreuz und quer standen Autos, Busse, Lastwagen. Jetzt hieß es, Schneeketten aufziehen, um nach fachmännischen Blicken der Polizei die Fahrt fortsetzen zu dürfen.

Das nächste große Erlebnis waren die Sinterterrassen von Pamukkale, die sich infolge von mineralhaltigen Gewässern (Calciumoxyd) gebildet haben. Auch in dieser Umgebung gibt es antike Stätten, z.B. Aphrodisias, die besterhaltene

Siedlung Anatoliens. Sie wurde zur Ehre der Göttin Aphrodite gegründet. Der Sieg des Christentums im 4. Jh.. führte hier zur Errichtung eines Bischofssitzes. Unsere nächsten Tage verbrachten wir in dem schmalen Küstenstreifen zwischen dem Taurus-Gebirge und der Mittelmeerküste. Hier liegen Perge, Aspendos und Antalya, Städte,die im Altertum von Bedeutung waren. Die antike Stadt- Termessos, in den Bergen versteckt, wurde erwandert. Weiter lernten wir Ruinen an der Südküste kennen, die den besten Eindruck einer antiken Stadtanlage vermittelten: Perge. Paulus verweilte auf seiner ersten Reise nach Antiochia nur kurz hier, doch bei seiner Rückkehr blieb er in Perge lange genug, um dem Volk zu predigen. Ferner besuchten wir das Römische Theater - in Aspendos, wo durch seine gute Erhaltung moderne Gladiatorenkämpfe türkischer Ringer stattfinden. Neben diesen Sehenswürdigkeiten gab es auch schöne kleinere Überraschungen, die den Eindruck der Reise abrunden.

Pfarrer Splitter macht Bekanntschaft mit dem Kamel in Antalya

Die Reise muß erst einmal verarbeitet werden. Neue Fragen werden auf uns zukommen und die Erkenntnis wachsenlassen: „ AUS DEM OSTEN KOMMT DAS LICHT"

Wer auch auf den Spuren des Apostels Paulus die Türkei kennenlernen möchte, kann das bei einer weiteren Reise -unter der Leitung von Herrn Weltlich- vom 01.-8.11.1997 erleben.

Folgende verbindlichen Leistungen sind enthalten:

* **Linienflug mit der TK am 01.11.97 Hannover-Istanbul-Izmir**
* **am 08.11.97 Linienflug mit der TK Antalya-Istanbul-Hannover**
* **7x Halbpension in guten und sauberen 3+4 Sterne Hotels.**
* **6x Mittagessen während der Ausflüge**
* **klimatisierter Reisebus**
* **Fachkundige Reiseleitung**
* **Alle Eintritte, Tips in Hotels, Steuern**

Preis DM 980.- Näheres erfahren Sie über den **CVJM-HÄGER e.V. 05203 / 884399**

Bericht: Frau M. Berkemann Werther-Häger

CVJM-Häger e.V.

CVJM

mit jesus christus unterwegs

Reiselied

HUGO VON HOFMANNSTHAL

Wasser stürzt, uns zu verschlingen,
Rollt der Fels, uns zu erschlagen,
Kommen schon auf starken Schwingen
Vögel her, uns fortzutragen.

☆

Aber unten liegt ein Land,
Früchte spiegelnd ohne Ende
In den alterslosen Seen.

☆

Marmorstirn und Brunnenrand
Steigt aus blumigem Gelände,
Und die leichten Winde wehn.